

Quelle: [https://www.youtube.com/watch?v=\\_JuklxPDzPI](https://www.youtube.com/watch?v=_JuklxPDzPI)

**Wenn der Glaube ins Wanken gerät – Teil 2** von Dr. Adrian Rogers

## **2. Wie Abrahams Glaube ins Wanken geriet**

Obwohl Abraham sofort auf Gottes Ruf im Glauben, wie bereits beschrieben, reagiert hatte, gab es eine Zeit, in der er in seinem Glauben ins Wanken kam.

### **1. Mose Kapitel 12, Verse 10-20**

**10 Als dann eine Hungersnot im Lande (im Südgau) ausbrach, zog Abram nach Ägypten hinab, um dort als Fremdling eine Zeitlang zu verbleiben; denn die Hungersnot lag schwer auf dem Lande. 11 Als er nun auf seinem Zuge von Ägypten nicht mehr weit entfernt war, sagte er zu seiner Frau Sarai: »Ich weiß sehr wohl, dass du eine Frau von großer Schönheit bist. 12 Wenn dich nun die Ägypter sehen und denken: ›Das ist seine Frau‹, dann werden sie mich erschlagen, während sie dich am Leben lassen. 13 Sage doch, du seiest meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut ergehe und ich, soweit es sich um dich handelt, am Leben bleibe.« 14 Als nun Abram in Ägypten ankam, sahen die Ägypter, dass die Frau überaus schön war; 15 und als die Hofleute des Pharaos sie zu Gesicht bekommen hatten, rühmten sie die Frau dem Pharao gegenüber; da wurde sie in dessen Palast geholt. 16 Dem Abram aber bewies sich der Pharao um ihretwillen wohlwollend, so dass er Kleinvieh und Rinder, Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele geschenkt erhielt. 17 Aber der HERR suchte den Pharao und sein Haus mit schweren Plagen (Krankheiten) heim wegen Sarais, der Frau Abrams. 18 Da ließ der Pharao Abram rufen und sagte zu ihm: »Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist? 19 Warum hast du sie für deine Schwester ausgegeben, so dass ich sie mir zur Frau genommen habe? Doch nun – hier hast du deine Frau: Nimm sie und gehe!« 20 Hierauf entbot der Pharao seinethalben Leute, die ihn samt seiner Frau und seiner ganzen Habe (aus dem Lande) geleiten mussten.**

In dieser Zeit wurde Abraham rückfällig, und sein Glaube geriet ins Wanken. Ich bin nicht glücklich darüber, was Abraham da getan hat, dennoch irgendwie froh, dass diese Episode in der Bibel steht. Und ich kann Dir auch sagen warum. Sie ermutigt mich, weil mein Glaube manchmal auch ins Wanken geraten ist. Das ist bei Dir sicher auch zuweilen so, oder?

Es ist wunderbar, dass immer dann, wenn in der Bibel das Portrait eines Menschen dargestellt wird, dabei restlos alles aufgezeigt wird. Und was Abraham angeht, wird auch nichts über ihn vertuscht. Darüber bin ich froh,

weil dies eine seltsame Art von Ermutigung für uns Christen ist. Denn wir können aus dieser Geschichte eine Menge lernen, und ich bete, dass es bei Dir auch so sein wird.

Was war mit Abraham geschehen? Zunächst hatte er ja auf Gottes Wort gehört und hatte mit seiner Familie sein Vaterland verlassen. In Kanaan hatte er Gott sogar noch einen Altar gebaut.

### **1. Mose Kapitel 12, Vers 7**

**Da erschien der HERR dem Abram und sagte zu ihm: »Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben!« Da baute er dort dem HERRN, Der ihm erschienen war, einen Altar.**

Da hatte er Gott noch angebetet. Aber plötzlich brach in dem reichen, verheißenen Land Kanaan eine Hungersnot aus, obwohl Abraham genau dort war, wo Gott ihn haben wollte und er alles befolgt hatte, was Gott zu ihm gesagt hatte. Ich kann beinahe hören, wie er gesagt hat: „Das verstehe, wer will. Ich bin jetzt genau da angekommen, wo Gott mich haben wollte und habe alles getan, was Er von mir verlangt hat. Und jetzt stecke ich inmitten einer Hungersnot. Aber ich weiß, was ich jetzt mache. Ich werde schnurstracks nach Ägypten gehen.“

Was war daran falsch, nach Ägypten zu gehen? In der Bibel ist dieses Land ein Typus für die Sünde und für die Welt. Abraham hatte dort eigentlich nichts verloren. Es heißt dazu in:

### **Jesaja Kapitel 31, Vers 1**

**Wehe denen, die nach Ägypten hinabziehen, um Hilfe (zu erlangen) und sich auf Kriegssrosse zu stützen! Die ihr Vertrauen auf Streitwagen setzen, weil ihrer so viele sind, und auf Rosse (Reiter), weil ihre Zahl so groß ist, aber auf den Heiligen Israels nicht schauen und den HERRN nicht befragen!**

Wehe denjenigen Christen, die einmal dem HERRN nachgefolgt sind, sich aber bei der geringsten Krise in ihrer Wohlstandsgesellschaft wieder in die Welt gestürzt haben, um sich dort Hilfe zu holen! Und genau das hatte Abraham auch getan. Er hatte seinen Blick vom HERRN abgewandt, nur die äußeren Umstände gesehen und sich dagegen aufgelehnt. Ich kann mir gut vorstellen, dass Abraham sich gesagt hatte: „Trotz allem erwartet Gott auch von mir, dass ich mein Gehirn benutze.“ Und daraufhin zog er gen Süden ins reiche Ägypten, wurde dem HERRN gegenüber ungehorsam und entehrte Ihn dadurch.

Wir wollen nun analysieren, wie es zu diesem Dilemma kam. Wir lesen in:

## 1.Mose Kapitel 11, Vers 31

Da nahm Tharah seinen Sohn Abram und seinen Enkel Lot, den Sohn Harans, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abram, und zog mit ihnen aus Ur in Chaldäa weg, um sich ins Land Kanaan zu begeben; als sie aber bis Haran gekommen waren, blieben sie daselbst wohnen.

Um das richtig zu verstehen, müssen wir noch einmal einen Blick auf folgende Stelle werfen:

## 1.Mose Kapitel 12, Vers 1

Der HERR sprach zu Abram: „Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde.“



Joachim Schäfer - <a href="https://www.heiligenlexikon.de">Ökumenisches Heiligenlexikon</a>

In **1.Mose 12:1** wird uns gesagt, dass Gott dies bereits vor der Abreise von Abram mit seiner Familie gesprochen hatte, die uns in **1.Mos 11:31** geschildert wird. Die chronologische Abfolge ist demnach zuerst **1.Mose 12:1** und dann **1.Mos 11:31**.

## 1.Mose Kapitel 11, Verse 26-32

**26** Als Tharah 70 Jahre alt war, wurden ihm seine Söhne Abram, Nahor und Haran geboren. **27** Und dies ist der Stammbaum<sup>8</sup> Tharahs: Tharah hatte drei Söhne: Abram, Nahor und Haran; Haran aber war der Vater Lots. **28** Haran starb dann noch bei Lebzeiten seines Vaters Tharah in seinem Geburtslande, zu Ur in Chaldäa. **29** Abram und Nahor aber nahmen sich ebenfalls Frauen: Abrams Frau hieß Sarai, und Nahors Frau hieß Milka; diese war eine Tochter Harans, des Vaters der Milka und der Jiska. **30** Sarai aber war unfruchtbar: sie hatte keine Kinder. **31** Da nahm Tharah seinen Sohn Abram und seinen Enkel Lot, den Sohn Harans, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abram, und zog mit ihnen aus Ur in Chaldäa weg, um sich ins Land Kanaan zu begeben; als sie aber bis Haran gekommen waren, blieben sie daselbst wohnen. **32** Tharah brachte hierauf sein Leben auf

## **zweihundertfünf Jahre; dann starb er in Haran.**

Gott hatte Abram nicht gesagt, dass er nach Haran gehen sollte. Aber dennoch tat es Abram. Gott hatte zu Abram gesagt, dass er seine Verwandtschaft verlassen sollte. Aber er tat es nicht, sondern nahm seinen Vater und seinen Neffen Lot mit.

Reagierte Abram auf Gottes Wort im Glauben? Ja. Verließ er sein Vaterland Ur in Chaldäa? Ja. Aber Abram tat nicht alles, was Gott gesagt hatte, sondern siedelte sich in Haran an und führte somit Gottes Anordnung nur halbwegs aus, und er nahm Personen mit, die er nicht mitnehmen sollte.

Wie ist es bei Dir? Hast Du auf Deinem Glaubensweg Restsünden mitgenommen? Das haben leider viele wahre Gläubige getan, die den HERRN Jesus Christus als ihren Erlöser angenommen und Dem sie vertraut haben. Vielleicht ist es bei Dir auch so, dass Du bereit warst, den ganzen Glaubensweg mit Jesus Christus zu gehen. Dabei hast Du aber einige Restsünden mitgenommen, so dass Du deswegen auf halber Strecke ins Stocken geraten bist. Man könnte auch sagen, dass Du den Glaubensweg nur halbherzig gehst.

Einige Christen sagen: „Ich will mein Herz Jesus Christus übergeben und erlöst werden“ und meinen es sogar ernst damit. Sie werden dann zwar auch erlöst, obwohl sie sich noch nicht einmal haben taufen lassen. Aber dann wundern sie sich, wenn sie auf ihrem Glaubensweg Schwierigkeiten haben. Der Hauptgrund dafür ist allerdings, dass sie nicht alle Sünden abgelegt haben. Erlösten Christen lässt Gott oft durch den Heiligen Geist sagen: „Lass ab von diesem oder jenem.“ Aber manche wollen es nicht und sagen: „Ja, ich will den Glaubensweg gehen, will aber dies und jenes mitnehmen.“ Wenn das bei Dir der Fall ist, wirst Du Dein gesamtes Glaubensleben lang Schwierigkeiten haben und immer wieder ins Wanken geraten.

Bei Abram war das auch so. Zunächst gehorchte er nicht in allem, was Gott ihm aufgetragen hatte. Und dann machte er sich nicht vollständig vom HERRN abhängig, als er hinunter in das Land Kanaan zog. Und deswegen kam die Hungersnot über das Land. Abram hätte im verheißenen Land bleiben müssen, egal ob:

- Er nun verstand, weshalb die Hungersnot kam oder nicht
- Es für ihn Sinn machte oder nicht
- Es vernünftig war zu bleiben oder nicht

Er hätte sagen sollen: „Hier will mich Gott haben, und deshalb bleibe ich auch; ganz egal, was auch geschehen mag, selbst wenn ich dabei verhungern sollte.“

Diese Hungersnot in dem reichen Land war allerdings eine Prüfung von Gott für Abram. Bezweifle niemals im Dunkeln das, was Gott Dir im Licht aufgezeigt hat. Sobald wir den Glaubensweg betreten haben, haben wir uns dafür entschieden, uns dem Willen Gottes unterzuordnen, ob das für uns nun Sinn macht, was Er von uns verlangt oder nicht. Dann haben wir uns voll und ganz von Gott abhängig gemacht. Wenn Gott Dich irgendwohin schickt, dann bleibe dort, egal, was dort auch passieren mag.

Doch Abram bestand die Glaubensprüfung nicht. Denn als die Hungersnot kam, machte er sich nach Ägypten auf. Aber dort geriet er in große Schwierigkeiten.

Abram hatte bisher folgende Fehler gemacht:

· gegenüber Gott	Unvollkommener Gehorsam
· heidnischen, götzendienerischen Vater Tharah und seinem Neffen Lot	Mitnahme von seinem
· von Gott	Unvollständige Abhängigkeit

Und nun kam in Ägypten noch Unehrllichkeit hinzu, weil er dachte, einiges selbst regeln zu können. Er hatte seine Frau Sarai nach Ägypten mitgenommen. Obwohl sie damals bereits 65 Jahre alt war, war sie immer noch wunderschön, auch ohne Drogerie in der Nähe.

### **1.Mose Kapitel 12, Verse 11-13**

**11 Als er nun auf seinem Zuge von Ägypten nicht mehr weit entfernt war, sagte er zu seiner Frau Sarai: »Ich weiß sehr wohl, dass du eine Frau von großer Schönheit bist. 12 Wenn dich nun die Ägypter sehen und denken: »Das ist seine Frau«, dann werden sie mich erschlagen, während sie dich am Leben lassen. 13 Sage doch, du seiest meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut ergehe und ich, soweit es sich um dich handelt, am Leben bleibe.«**

Es war keine ausgesprochene Lüge, denn Sarai war tatsächlich Abrams Halbschwester. Abram befürchtete nur, von den Ägyptern getötet zu werden, wenn sie erfuhren, dass Sarai seine Frau war. Dafür riskierte er, dass Sarai in Pharos Harem landete. Diese Halbwahrheit sollte dazu dienen, die Ägypter zu täuschen. Selbst eine Notlüge ist eine Lüge und sollte unter allen Umständen vermieden werden, weil sie stets zu noch mehr Schwierigkeiten führt.

Bei unvollkommener Ehrlichkeit auf dem Glaubensweg versucht man, seine eigenen Pläne durchzusetzen, die immer fleischlich ausgerichtet sind. Dabei kommt natürlich der alte Schurke wieder zum Vorschein. Denn hauptsächlich ging es Abram darum, seine eigene Haut zu retten. Als der Pharao herausfand, dass Abram gelogen hatte, war er sichtlich angewidert.

### **1.Mose Kapitel 12, Verse 16-19**

**16 Dem Abram aber bewies sich der Pharao um ihretwillen wohlwollend, so dass er Kleinvieh und Rinder, Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele geschenkt erhielt. 17 Aber der HERR suchte den Pharao und sein Haus mit schweren Plagen (Krankheiten) heim wegen Sarais, der Frau Abrams. 18 Da ließ der Pharao Abram rufen und sagte zu ihm: »Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist? 19 Warum hast du sie für deine Schwester ausgegeben, so dass ich sie mir zur Frau genommen habe? Doch nun – hier hast du deine Frau: Nimm sie und gehe!«**

Auch Jona bereitete dem Walfisch Magenschmerzen, nachdem er diesen verschluckt hatte. Und hier war der Pharao von einem Gotteskind angewidert. Hast Du gewusst, dass ein Christ auf dem Glaubensweg so schreckliche Dinge tun kann, dass die Welt davon angewidert ist. Und aus diesem Grund jagte der Pharao diesen Störenfried mitsamt seiner Frau davon.

Und jetzt kommen wir zu dem Teil dieser Episode, die mir wirklich zu Herzen gegangen ist. Es geht darum, was es Abram gekostet hat, im Glauben ins Wanken geraten zu sein. Er hatte dadurch in der Tat zwei Dinge gewonnen, aber auch zwei verloren. Beginnen wir mit den beiden Dingen, die er dadurch verloren hat.

#### 1. Der Zeitverlust

Abram hatte durch die Reise nach Ägypten Zeit verloren, weil er sich währenddessen außerhalb von Gottes Willen befand. Jedes Mal, wenn sich ein Gotteskind außerhalb des Willens Gottes befindet, bleibt für ihn die ewige Uhr stehen. Und vor dem Richterstuhl von Jesus Christus wird sich alles, was Du nach Deiner Bekehrung außerhalb vom Willen Gottes getan hast, als Holz, Heu und Stroh erweisen, das im Feuer verbrennen wird.

### **1.Korintherbrief Kapitel 3, Verse 11-16**

**11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. 12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (als ein**

Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (feststellen). **14 Wenn das Werk jemandes, das er darauf weitergebaut hat, (in dem Feuer) standhält (Bestand hat), so wird er Lohn empfangen; 15 wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (mit dem Leben davonkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.**

Deshalb sollen wir jede Minute auf dem Glaubensweg in Gottes Sinne nutzen.

### **Psalmen Kapitel 90, Vers 12**

**Unsere Tage zählen, das lehre uns, damit ein weises Herz wir gewinnen!**

Paulus macht dies auch noch einmal deutlich in:

### **Römerbrief Kapitel 14, Vers 23b**

**Alles aber, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde.**

Wenn Du also auf dem Glaubensweg ins Wanken gerätst, lebst Du nicht im wahren Glauben. Und alles, was Du während dieser Zeit tust, wird von Gott als Sünde angesehen. Denn diese Zeit hättest Du nutzen können, um Dir Schätze, wie Gold, Silber und Edelsteine, im Himmel zu sammeln und Dinge zu tun, für die Du beim Preisgericht belohnt würdest.

## 2. Der Zeugnisverlust

Unter den korrekten Umständen hätte Abram dem Pharao Zeugnis geben können; aber nicht, indem er nach Ägypten zog, um zu versuchen, sich dort Hilfe zu holen. Doch statt ihm ein Zeuge Gottes zu sein, hatte Abram mit seiner Halbwahrheit dafür gesorgt, dass der Pharao von ihm angewidert war. Falls Du ein abtrünniger Christ bist, also jemand, der auf dem Glaubensweg ins Wanken geraten ist, tu mir bitte den einen Gefallen und gib in dieser Zeit kein Zeugnis und schweige über geistliche Dinge! Denn dazu musst Du wissen, dass Christen, welche die Gemeinschaft mit Gott verlassen haben, Ihm ein Gräuel sind.

Der Grund, warum wir der ganzen Welt Jesus Christus nicht verkündigen können, ist der, weil es Christen gibt, die das Ziel auf ihrem Glaubensweg nicht erreichen, da sie ständig ins Stolpern geraten. Die Welt lässt sich nur anhand dessen von Jesus Christus überzeugen, wie die Christen ihr Leben führen. Wir sollen Jesus Christus nicht nur vor der Welt bezeugen, sondern auch durch unsere Art zu leben Beweise dafür liefern, dass wir wahre Jüngerinnen und Jünger von Ihm sind.

Und hier haben wir Abram, der Gott vor Unerlösten verunehrte und dem

Pharao erheblichen Schaden zugefügt hatte. Und wenn der Pharao gestorben ist, ohne erlöst zu sein und in die Hölle gekommen ist, dann geschah das höchstwahrscheinlich aufgrund von Abrams Fehler, weil Abram zu dieser Zeit außerhalb von Gottes Willen operierte.

Aber Abram hatte durch sein Verhalten nicht nur Ungläubigen Schaden zugefügt, sondern auch Erlösten. Was für eine Art Zeugnis hatte er Lot gegeben?

### **1.Mose Kapitel 13, Vers 1**

**So zog denn Abram mit seiner Frau und mit all seinem Hab und Gut aus Ägypten wieder hinauf nach dem Südgau; auch Lot war bei ihm.**

Ja, damals war Lot bereits ein erlöster Mann, und Du wirst ihn eines Tages sehen, sofern Du in den Himmel kommst. Denn es heißt in:

### **2.Petrusbrief Kapitel 2, Verse 7-8**

**7 Den GERECHTEN Lot aber, der unter dem ausschweifenden Lebenswandel der Zuchtlosen schwer litt, hat Er gerettet; 8 denn die gesetzwidrigen Taten, die der unter ihnen (in Sodom) lebende Gerechte Tag für Tag sehen und hören musste, verursachten seiner GERECHTEN Seele Qualen.**

Abram hatte Lot mit nach Ägypten und aus diesem Land zwar auch wieder herausgenommen, aber er hatte es nicht geschafft, Ägypten aus Lot für immer zu vertreiben. Aber Abram war der reifere Gläubige und hatte mehr Erfahrung als Lot. Abram konnte überwinden, wozu Lot noch nicht in der Lage war, was diesem zum Verhängnis wurde.

Du erinnerst Dich sicher, dass Lot seine Zelte vor Sodom aufgeschlagen und dann sogar mit seiner Familie in der Stadt gewohnt hat, was allerdings eine schlechte Entscheidung war. Aber das war auch teilweise der Fehler von Abram.

### **1.Mose Kapitel 13, Vers 10**

**Da hob Lot seine Augen auf und sah, dass die ganze Gegend (Aue) am Jordan überall wohl bewässertes Land war – bevor nämlich der HERR Sodom und Gomorrha zerstört hatte –, wie der Garten Gottes, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin.**

Und hier sehen wir, dass noch etwas von Ägypten in Lot vorhanden war, obwohl er dieses Land bereits längst verlassen hatte. Wenn Du an den HERRN Jesus Christus glaubst, aber dennoch Sünde in Deinem Herzen zulässt, wodurch Dein Glaube ins Wanken gerät, kannst Du dennoch wieder auf die richtige Spur zurückkommen. Aber so mancher schwache Gläubige



schafft dies womöglich nicht mehr, weil er durch Dein falschen Verhalten unten in Ägypten Schaden erlitten hat. Wir erinnern uns, dass „Ägypten“ ein Typus ist für die Sünde, die fleischliche Gesinnung und für die Welt.

Nicht umsonst warnt uns Paulus davor in:

### **1.Korintherbrief Kapitel 8, Vers 11**

**So wird dann der Schwache durch deine Erkenntnis ins Verderben gebracht, der Bruder, um dessen willen Christus gestorben ist!**

Abram hatte in Ägypten nicht nur Zeit verloren, sondern sich auch die Möglichkeit verbaut, später in Ägypten Zeugnis zu geben und war außerdem in jener Zeit in Ägypten für Lot ein schlechtes Vorbild.

Welche zwei Dinge hatte Abram durch die Zeit in Ägypten gewonnen?

#### 1.Reichtum

#### **1.Mose Kapitel 13, Verse 1-4**

**1 So zog denn Abram mit seiner Frau und mit all seinem Hab und Gut aus Ägypten wieder hinauf nach dem Südgau; auch Lot war bei ihm. 2 Abram war aber sehr reich an HERDEN, an Silber und Gold; 3 und er zog weiter von einem Lagerplatz zum anderen aus dem Südgau bis nach Bethel, bis an die Stätte, wo sein Zelt anfangs gestanden hatte, zwischen Bethel und Ai, 4 zu der Stätte, wo der Altar stand, den er dort zuvor gebaut hatte; und Abram rief dort den Namen des HERRN an.**

Abram kehrte mit der Ägypterin Hagar zurück. Hier ist auch wichtig anzumerken, dass der Wohlstand von Abram in der Hauptsache aus Herden bestand. Gott hatte aber nicht gewollt, dass Abram zum Herdenbesitzer wurde. Abram war als Schafhirte nach Ägypten gezogen und als Viehbesitzer zurückgekehrt. Gott wollte auch nicht, dass Abram vom Pharao abhängig wurde. Abram war als Nomade nach Ägypten gegangen und von dort als Viehzüchter zurückgekommen.

Du wirst jetzt vielleicht sagen: „Das war doch gut für ihn.“ Aber genau durch diese Kühe geriet Abram in Schwierigkeiten. Denn wegen ihnen brach ein regelrechter Herdenkrieg aus. Die Viehhirten von Abram und von Lot gerieten nämlich über die Weiderechte in einen heftigen Streit. Es gab einfach nicht genug Gras, um die Kühe satt zu bekommen. Beide waren mit Schafherden in Ägypten eingezogen und mit Viehherden von dort zurückgekehrt.

Du wirst Dich jetzt fragen, was da der große Unterschied ist. Schafe äsen und sind nicht wählerisch, was ihr Futter anbelangt. Kühe dagegen grasen und brauchen saftiges Weideland. Hier geht es nicht um eine Wortspielerei. Als Wiederkäuer haben Schafe im bleibenden Gebiss 32 Zähne, davon je

Unterkieferhälfte drei Schneidezähne (Incisivi, I), einen Eckzahn (Caninus, C), drei vordere Backenzähne (Prämolaren, P) sowie drei hintere Backenzähne (Molaren, M); daraus ergibt sich die Zahnformel 3I-1C-3P-3M pro Kieferhälfte. Im Oberkiefer fehlen die Schneidezähne und die Eckzähne, sodass sich hier die Formel 0I-0C-3P-3M pro Kieferhälfte ergibt. Somit können die Schafe das Gras abbeißen und sich auch von Mischgras ernähren.

Ich war schon 10 oder 11 Mal auf verschiedenen Reisen im Mittleren Osten. Dabei war es immer interessant, die Schafe in der Berggegend zu sehen. Das sieht jedes Mal so aus, als würden sie Sand und Erde fressen. Aber wenn man ganz genau hinschaut, sieht man, dass da ganz niedriges, braunes Gras wächst. Die ganze Gegend sieht aus wie Ödland, aber die Schafe finden dort immer noch Nahrung.

Im Gegensatz zu den Schafen läuft die Nahrungsaufnahme bei Kühen völlig anders ab. Siehe dazu: <http://www.haustiere-lexikon.com/blog/das-gebiss-der-kuh/>. Eine Kuh kann demnach das Gras nicht abbeißen, sondern nur mit der Zunge herausreißen. Deshalb brauchen Kühe spezielle Viehweiden, die für Schafe nicht geeignet sind. Es ist ein großer Unterschied, ob man sich um viele Schafe kümmern muss oder nur um wenige Kühe. Wenn Gott gewollt hätte, dass Abram Viehhirte werden sollte, hätte Er ihn schon vor der Zeit in Ägypten dazu gemacht.

Mit allem, was der Teufel Dir gibt oder für Dich in petto hat, will er Gott austricksen. Aber für alles, was der Teufel Dir an Wohlstand zukommen lässt, wirst Du einen hohen Preis bezahlen müssen. Und so gab er Abram den Gedanken ein: „Da wir hier jetzt eine Hungersnot haben, werde ich nach Ägypten gehen, weil ich das für richtig halte.“

Und so wurde Abram nicht nur durch den Ägypten-Aufenthalt reich, sondern bekam auch eine Frau dazu, die ägyptische Magd Hagar. Diese nahm sich Abram als Konkubine und zeugte einen Sohn mit ihr. Sein Name war Ismael. Aus Ismael ging die arabische Rasse hervor, durch die der Mittlere Osten inzwischen zu einem Pulverfass geworden ist. Das alles ist darauf zurückzuführen, dass Abram vor langer, langer Zeit in seinem Glauben ins Wanken geraten war, Gott nicht genug vertraut und deshalb seinen eigenen Kopf durchgesetzt hatte und nach Ägypten gezogen war.

Es entwickelt sich jedes Mal zu einer Tragödie, wenn Christen im Glauben ins Wanken geraten, wegen gewisser Lebensumstände ihren Blick vom HERRN abwenden und meinen, ihre eigenen Wege gehen zu müssen.

Aber als Nächstes werden wir uns anschauen, wie Abram wieder zu seinem wahren Glauben zurückfand.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)